



Optische Technologien aus Berlin und Brandenburg

Mitglieder stellen sich vor
Astrophysikalisches Institut Potsdam
28.10.2003

Welche Überschrift würden Sie für eine Pressemitteilung über den Besuch beim AIP wählen?

Hightech für den Blick in die Weite des Universums / Superteleskop für den Blick ins All / Sterne – unendliches Glühen / Mit modernster Technik den Geheimnissen des Weltalls auf der Spur / Forschung und Hightech zur Sternenkunde mit über 300 Jahre Tradition /



Sagte Ihnen der fachliche Anspruch zu?

Sehr beeindruckend waren die großen Gegensätze in den Dimensionen:

- **Abmessungen** vom mehreren 10 Metern bis hin zu 1 Mikrometer, z. B. bei den optischen Systemen mit Spiegeln mit einem Durchmesser von über 8 Metern und einer Oberflächengenauigkeit von unter 1 Mikrometer bis hin zur Faser-Optik mit Genauigkeiten von weniger als 1 Mikrometer.
- **Massen** von mehreren 100 Tonnen bis hin zu wenigen Gramm für die Mechanik des Doppel-Teleskops in Arizona
- **Energiebedarf** von 3 Megawatt zum Betrieb des Doppel-Teleskops; allein für die Kühlung sind 1 Megawatt erforderlich,
- **Zeiträume**; erste Planungen für das Doppel-Teleskop erfolgten vor 20 Jahren, das Abkühlen der Spiegel nach dem Schmelzprozess dauert 3 Monate und das Polieren der Spiegel über ein Jahr /

Alles in Allem ein guter Beitrag für OpTecBB, wurde doch Historie und wissenschaftlich-technische Spitzenentwicklung im internationalen Zusammenhang wie aus einem Guss dargestellt

?

Optische Technologien aus Berlin und Brandenburg

? Was war für Sie besonders interessant?

Vortrag zur **Spiegelfertigung** / ich war beeindruckt von den neusten Technologien der astronomischen Spiegelherstellung und wie die moderne **Steuerungstechniken** eine wesentlich kompaktere Teleskopgestaltung ermöglichen / das Bildmaterial entlang dem Großen Doppel-**Teleskop** (LBT), die neuartige Herstellung von großen Teleskopspiegeln sowie die neue **Gebäudeform** für den Betrieb des Doppelteleskops / Mit dem **LBT-Projekt** und dem **Einsteinturm** hatten Sie es allerdings auch leicht, Interesse und Begeisterung zu wecken / wie die Besucher sich untereinander austauschten und ihre **Kontakte pflegten** / **Geschichte dieser Wissenschaft**: Tradition und Moderne, wie gewachsene physikalische Forschung akzeptiert wird



? Wie empfanden Sie die Organisation der Veranstaltung?



hervorragend und mit **großem Engagement** organisiert / eine **sehr gute Organisation** machten die Stunden beim AIP unvergesslich / hiermit möchte ich mich unbedingt **vorhabenbejahend** äußern / Für mich war dieser Nachmittag und Abend ein **Erlebnis** / Ein **beeindruckender** Nachmittag / die **konzentrierte Ruhe** der Organisation, alles wirkte **freundlich und entspannt** und dennoch gab es **keinerlei Leerlauf** / „Mitglieder stellen sich vor“ ist ein wichtiges und **effektives Tool** für alle Beteiligten, was die so oft beschworene **win-win**-Situation schafft.

Optische Technologien aus Berlin und Brandenburg

angenehme, lockere Atmosphäre / **beeindruckt hat mich die natürliche, sehr aufgeschlossene und freundliche** Atmosphäre, mit der man uns seitens AIP begegnete / Die Bilder Zeigen, dass es allen **bestens gefallen** hat, und dass die oft gezeigte Arroganz zu Hause blieb / **Gut war auch die lockere Runde nach dem Imbiss** / Ich habe den Nachmittag **genossen** und dabei auch noch eine Menge



gelernt /



?

Stimmte die Chemie?

Wird man näher aneinander rücken? ?

Sollten sich im Nachgang noch weitere Aktivitäten bzw. sogar **Kooperationen** im Rahmen von OpTecBB ergeben, wäre dies ein voller Erfolg / **keine Konkurrenz** – Kooperation ist vorstellbar (höhere Module, richtige Hardware, Kleinsatelliten; Kameraoptik) / voneinander wissen ist für OpTecBB wichtig, **hingehen zu solchen Veranstaltungen ist die Lösung.** / werden Sie darüber kommunizieren, **welche Geschäftspotenziale** das AIP für **regional ansässige Unternehmen** bietet?



Optische Technologien aus Berlin und Brandenburg

? Was fällt Ihnen spontan zum
Einsteintrium ein, zur Architektur des
Institutes?



meine **erste nichtvirtuelle Besichtigung** des Einsteinturmes. Es ist klar, dass AIP **mit diesem Pfund wuchert**. Aber auch der Weg nach Babelsberg, von der Königsallee über Klein Glienicke zum AIP war für mich der Auslöser, hier in dieser vor 1989 nicht zugänglichen "schönen Ecke" einen Wochenendausflug ins Auge zu fassen. / *Ich war beeindruckt von den **neuen Bauformen** der Sternwarten und dass der Einstein-Turm auch noch heute für bestimmte Messungen genutzt wird.*

Die "**Schmuckstücke**", die man uns beinahe liebevoll präsentierte, weckten in mir persönliche Erinnerungen an meine 40-jährige AdW-Tätigkeit.

*Es war für mich sehr interessant über die lange Geschichte des AIP etwas zu erfahren und das "Innenleben" des Einsteinturmes, insbesondere das **Spektrometer**, das sonst nicht öffentlich zugänglich ist, kennenzulernen.*



Insgesamt eine runde Sache !!!

Acht Mitglieder vom OpTecBB haben ihre Meinung mitgeteilt, Ihnen sei herzlich gedankt!
Einen Zusammenhang von Bilderplatzierung und Bericht des jeweiligen Mitgliedes ist nicht vorhanden..